



Hot Spots der Software Entwicklung 2006

Montag, 09.10.2006, 13:00-19:00

Die Technische Universität München lädt in Zusammenarbeit mit dem Virtuellen Software-Engineering-Kompetenzzentrum¹ VSEK (www.software-kompetenz.de) und dem Zentrum für Softwarekonzepte München (<http://zfs.informatik.tu-muenchen.de/>) zum Hot Spots Workshop ein:

Domänenspezifische Sprachen und generative Entwicklung

Unter vielen verschiedenen Namen wie Language Oriented Programming, Generative Programmierung, Software Factories oder Domänenspezifische Sprachen (DSL) hält derzeit eine neue Art der Software Entwicklung Einzug in die Software Branche. Die Technologie, die sich hinter diesen Bezeichnungen verbirgt, haben zum Ziel, heutige Allzweckprogrammiersprachen und deren Modellierungsmethoden hinter sich zu lassen, um in stärkerer Fokussierung auf Anwendungsdomänen einen neuen Weg der Software Entwicklung zu etablieren.

Mittlerweile drängen immer mehr Werkzeuge sowohl aus der Open Source Community als auch aus dem kommerziellen Bereich auf den Markt, um die Erstellung von Domänenspezifischen Sprachen zu erleichtern.

Der Workshop widmet sich den Chancen und Risiken dieser generativen Software Engineering Ansätze. Themen sind unter anderem:

- Berichte über Projekte, in denen generative Technologien oder DSLs zum Einsatz kamen
- Vorstellung von Tools zur DSL Entwicklung
- DSLs und Generatoren – Fluch oder Segen für die Software Wartung?
- Rentiert sich die Investition in die Entwicklung von DSLs?
- Für welche Domänen sind DSL Technologien interessant?
- Welches Vorgehen empfiehlt sich zur Entwicklung von DSLs?

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos, wir bitten jedoch um eine Anmeldung per E-Mail an feilkas@in.tum.de.

Ort: TU München, Institut für Informatik
Boltzmannstr. 3, 85748 Garching
Teilnehmer: max. 20 Teilnehmer aus Praxis und Forschung
Gebühr: keine, gewünscht: eigener Diskussionsbeitrag
mit Erfahrung, Problemstellung, Lösungskonzept

Information und Anmeldung:
Martin Feilkas
Technische Universität München
Institut für Informatik
Tel: 089/289-17876
E-Mail: feilkas@in.tum.de

Veranstaltungsort:
Technische Universität München
Institut für Informatik
Boltzmannstr. 3
85748 Garching

¹ gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung – BMBF

Einladung



Hot Spots der Software-Entwicklung 2006



Domänen-spezifische Sprachen und generative Entwicklung

TU München, VSEK und ZfS, 9. Oktober 2006
Gebäude FMI, Raum 00.09.022

Programm

Block 1

- 13:00 bis 13:05 Begrüßung durch Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Broy,
Lehrstuhl für Software & Systems Engineering, TU München
- 13:05 bis 13:15 Martin Feilkas (TU München)
Einführung zum Workshop
- 13:15 bis 14:00 Carsten Lichy-Bittendorf (MSG):
*Wieviel MDA/MDSD braucht bzw. verträgt ein Projekt? - Bericht über den
Balanceakt aus einem laufenden Projekt.*
- Kaffeepause

Block 2

- 14:15 bis 15:00 Voraussichtlich: Gunther Lenz (Siemens Corporate Research)
Software Factories, von der Theorie zur Praxis...
- 15:00 bis 15:45 Markus Völter (Unabhängiger Berater)
Erstellung von DSLs mit Eclipse und openArchitectureWare
- Kaffeepause

Block 3

- 16:00 bis 16:45 Martin Thiede (BMW Car IT GmbH)
RGen - Ruby Modelling and Generator Framework
- 16:45 bis 17:30 Dr. Markus Pizka (itestra GmbH, TU München)
Leistungsfähige Generatoren sind mehrstufig und evolutionär.
Elmar Jürgens (TU München)
Werkzeug-gestützte Sprach-Evolution

Diskussion

- 17:30 bis 18:00 Abschlussdiskussion
- Anschließend Empfang